

Diese Geldbeträge sind zwar nicht groß, aber sie schützen die alten und erwerbsunfähigen Arbeiter gegen Not. In der ganzen Welt hat sich kein Land in solcher Weise der Arbeiter angenommen wie Deutschland.

Kaiser Wilhelm II., ein Freund der Armen.

Wie warm das Herz des Kaisers für die Armen schlägt, beweist folgende Geschichte. Im Februar des Jahres 1889 fuhr der Kaiser spazieren. Neben ihm saß ein höherer Offizier. Es war ein kalter Wintertag. Vor einem Gasthause erblickte der Kaiser einen Leiermann, der vor Frost zitterte. Mitleidig sah er auf den Armen, gab seinem Kutscher ein Zeichen zum Halten und sagte zu seinem Begleiter: „Geben Sie doch dem Manne da ein Geldgeschenk!“ Der Offizier zog seine Geldbörse hervor und sprach: „Majestät, ich habe leider kein kleines Geld.“ Da entgegnete der Kaiser: „So geben Sie ihm großes; dann braucht der arme Kerl nicht zu frieren.“ Das that der Offizier; darauf fuhr der Schlitten des Kaisers davon. Der arme Leiermann schaute aber dem Schlitten nach und weinte vor Freude.

4) ein Soldat mit ganzer Seele. Der Kaiser hat das Heer verstärkt und sorgt dafür, daß es in Bewaffnung, Bekleidung und Durchbildung von keinem andern Heere übertroffen wird.

Möge Gott unsern Kaiser Wilhelm II. segnen und ihm eine lange Regierung verleihen.

Die Wahlsprüche der hohenzollernschen Fürsten.

I. Kurfürsten.

1. Friedrich I. 1415 bis 1440.
„Wer auf Gott vertraut, den verläßt er nicht!“
2. Friedrich II. 1440 bis 1470.
„Beten und arbeiten!“
3. Albrecht Achilles. 1470 bis 1486.
„In Gotts Gewalt
Hab' ich's gestift;
Er hat's gefügt,
Daß mir's genügt!“
4. Johann Cicero. 1486 bis 1499.
„Al' Ding ein Weil!“
5. Joachim I. (Nestor.) 1499 bis 1535.
„Durch Gericht und Gerechtigkeit!“
6. Joachim II. (Sektor.) 1535 bis 1571.
„Königlich ist's, allen wohlzuthun!“
7. Johann Georg. 1571 bis 1598.
„Gerecht und milde!“
8. Joachim Friedrich. 1598 bis 1608.
„Die Furcht Gottes ist der Weisheit Anfang!“
9. Johann Sigismund. 1608 bis 1619.
„Für Gesetz und Volk!“
10. Georg Wilhelm. 1619 bis 1640.
„Anfang, bedenk' das End'!“
11. Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640 bis 1688.
„Gott ist meine Stärke!“